

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/art372495,778638,0>

## Die Zeit der vielen Besuche

20.12.2003 06:11

### **Brunnenhörle, Kindergartenkinder, Sängerfreunde: Der Advent ist eine bewegte Zeit, auch für pflegebedürftige Senioren**



Auch im Haus am Pirol ist der Advent eine ereignisreiche Zeit. Kindergärten, Sänger oder , wie hier, der Nikolaus, besuchen die Pflegebedürftigen.

Foto:

Die Mitglieder des "Brunnenhörle" aus Leutstetten gestalteten kürzlich eine Adventsfeier im "Haus am Pirol" in Frickingen-Altheim. In der Pflegeeinrichtung leben sechs Bewohnerinnen. Die Einrichtung ist auf die Bedürfnisse von Demenzkranken ausgerichtet. Ein zunehmendes Problem in der Altenpflege, das alle Einrichtungen vor neue Herausforderungen stellt.

Es ist ein Wochenende im Advent. Im Haus am Pirol wartet man auf das Brunnenhörle aus Leutstetten, das sich zum dritten Mal in der kleinen Pflegeeinrichtung angesagt hat. Im Gemeinschaftsraum, der eigentlich das geräumige Wohnzimmer des Zweifamilienhauses ist, sitzen bereits zwei der sechs Bewohnerinnen am Kachelofen. Auf der Couch räkelt sich eine der beiden Hauskatzen. Als sich die dritte Dame dazu gesellt, kommt es zum Gespräch über das Tier: "Entweder die ist so dick, oder sie ist trächtig," stellt Frau B. fest. Auch das Jugendstil-Büffett mit den Adventstellern der Bewohnerinnen bietet Gesprächsstoff. "In den zwanziger Jahren war das modern," sagt Frau K., "aber was heute modern ist, das weiß ich nicht."

Die sechs Damen, die zur Zeit in der Einrichtung leben, sind zwischen 78 und 95 Jahre alt und pflegebedürftig. Vor acht Jahren beschloss die Inhaberin Margot Pfléghar, für eine kleine Gruppe alter und pflegebedürftiger Menschen einen geeigneten Lebensraum zu schaffen. Als Lehrerin für Pflegeberufe kannte sie viele Pflegeeinrichtungen und wusste, was für die Lebensqualität alter Menschen wichtig ist. Auf Grund ihrer Erfahrung entschied sie sich für ein Konzept, das sich an der Normalität des Alltags orientiert: Familiäre Umgebung, individuelle Pflege und Betreuung, selbstgemachte Hausmannskost, eine kleine Gruppe von Bewohnern und engagierte, einfühlsame Mitarbeiter.

Ein Konzept, das mittlerweile vom Kuratorium Deutsche Altershilfe als zukunftsweisend für die Versorgung von Dementen propagiert wird, das jedoch in der Praxis mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. "Entsprechend dem Heimgesetz werden wir an den Maßstäben für Pflegeheime gemessen, da besteht bei uns als kleine Einrichtung häufig ein Erklärungsbedarf," beschreibt Frau Pflighar die Erfahrungen mit dem in der Region bisher wenig praktizierten Wohnmodell.

Um drei Uhr versammeln sich die Mitglieder des Brunnenchörle vor dem Klavier im Wohnzimmer und singen bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Die Bewohnerinnen singen mit - ohne Text. Schließlich kennen sie die Weihnachtslieder auswendig und gesungen wird in der Gruppe regelmässig. Der Auftritt eines Chormitgliedes als Nikolaus ist eine Überraschung für alle. Zwischen den einzelnen Liedern trägt Margarete Menzel ein Weihnachtsgedicht vor. " Es ist mein Lieblingsgedicht aus der Kindheit, ich dachte, das kennen Sie auch," erklärt sie einfühlend ihre Wahl.

Wie in vielen Pflegeeinrichtungen ist die Adventszeit auch im Haus am Pirol eine ereignisreiche Zeit. Neben den Sangesfreunden aus Leutstetten sind auch Kindergartenkinder und Klassikmusiker im Laufe der Vorweihnachtszeit zu Gast. Die Bewohnerinnen freuen sich über diese Besuche und erleben sie als Abwechslung zu ihrem durch Mahlzeiten und verschiedene Betreuungs- und Therapieangebote strukturierten Tagesablauf.

Nach dem letzten Lied setzen sich die Mitglieder des Chores gemeinsam mit den Bewohnern in die Runde zum Adventskaffee. Als eine der Damen auf Grund ihrer Krankheit wie üblich um diese Tageszeit etwas unruhig wird und sagt, sie wolle nach Hause, erklärt ihr eine Besucherin, dass sie doch bereits zu Hause sei. Frau Pflighar nimmt sich der Bewohnerin an. "Heimat wird immer gesucht," sagt die Frau, die viel investiert, damit die Qualität der Pflege und Betreuung erhalten bleibt. Und auch wenn die eine oder andere Dame es zwischenzeitlich vergisst: Im Haus am Pirol hat sie eine Heimat gefunden.

Ina Kliez

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus